



Salvea-Betriebsstättenleiterin Jasna Nolden, der Orthopäde Dr. Klaus Derksen und Patrick Pohn, Geschäftsführer bei „salvea Allround Sports“ (von links). FOTO: EVE

# Allround Sports erweitert Angebot

Heute eröffnet an der Tichelstraße der Orthopäde Dr. Klaus Derksen seine Praxis im Allround Sports. Die ambulante Reha von „salvea“ wird zum 1. April verlagert

**Kleve.** Das Unternehmen „salvea Allround Sports“ in Kleve erweitert ab heute sein Angebot. Ein Teil der ehemaligen Tennisplätze wurde zu einer Arztpraxis umgebaut. Dort eröffnet heute der Orthopäde Dr. Klaus Derksen seine Praxis. Die Eröffnung der orthopädischen Praxis von ist aber nur ein Puzzleteil des Bildes, das die Firma salvea aus Krefeld für das „Allround Sports“ vor Augen hat. Vor zwei Jahren hatte der Gesundheitsdienstleister das „Allround Sports“ vom vorherigen Eigentümer Kurt Otten übernommen und war mit der Vision angetreten, den Fitness- und Gesundheitsbereich um eine ambulante Reha zu ergänzen.

„Das ließ sich nicht sofort umsetzen, aber nach und nach reifte die Idee, für die ambulante Reha einige unserer Tennisplätze zu opfern. Der Boom dieser Sportart ist nämlich vorbei“, erläutert Geschäftsführer Patrick Pohn.

Noch ist die ambulante Reha von salvea in den Räumlichkeiten der

LVR-Klinik in Bedburg-Hau untergebracht. Wenn der zweite Bauabschnitt vollzogen ist, wird sich die ambulante Reha von der Bedburg-Hauer Klinik in das Klever „Allround Sports“ verlagern. Zum 1. April soll dort der Betrieb aufgenommen werden.

**„Für die beiden Plätze haben wir langfristige Verträge“**

**Geschäftsführer Patrick Pohn** garantiert, dass man auch in Zukunft noch Tennis spielen kann.

Dann wird Orthopäde Dr. Klaus Derksen bereits die ersten drei Monate Praxisbetrieb an neuer Stelle hinter sich haben. 15 Jahre lang war er an der Thaerstraße in der Gemeinschaftspraxis mit Dr. Wolfgang Althoff und Dr. Anja Krüger tätig. „Ich war schon seit einiger Zeit

auf der Suche nach neuen Räumen. Ich denke, dass sich das salvea Allround Sports perfekt für die Bedürfnisse meiner Patienten eignet“, sagt Derksen. Als größten Vorteil sieht er, dass jetzt ein direkter Dialog mit den benachbarten Physiotherapeuten, Sportlehrern und Ergotherapeuten möglich ist. „Außerdem sehe ich direkt, welche Fortschritte meine Patienten machen und kann Therapievorschlüsse machen“, betont Derksen.

**Salvea investiert Millionen in Kleve**

Dr. Derksen mietet im „salvea Allround Sports“ die Praxis mit einer Fläche von 250 Quadratmetern. Sieben Behandlungsräume sind dort untergebracht, ebenso drei Funktionsräume. Seinen Kassensitz nimmt der Orthopäde mit. Aus dem Team der Arzthelferinnen gehen vier an den neuen Standort, hinzu kommt eine ehemalige Auszubildende. Für den Fall, dass die Praxis von Dr. Derksen gut angenommen wird, überlegt sich Sal-

vea, einem weiteren Arzt Flächen im „Allround Sports“ anzubieten. „Ein Internist wäre sicherlich eine gute Ergänzung“, sagt Derksen.

Nachdem die ambulante Reha eingezogen ist, geht es an den dritten Bauabschnitt. Zentrales Element ist ein Schwimmbad mit drei Becken, das dort installiert werden soll, wo früher die Bowlingbahn war. Das erste Becken ist für Wassergymnastik gedacht, das zweite fürs Schwimmen mit einer Gegenstromanlage, das dritte wird mit einem Laufband am Boden ausgestattet und dient der Gangschulung.

Eine siebenstelligen Summe, also einen einstelligen Millionenbetrag, investiert salvea in den Umbau des ehemaligen „Allround Sports“. Im Laufe des Jahres 2018 soll der dritte Bauabschnitt beendet werden. Tennis kann auch weiterhin im „salvea Allround Sports“ gespielt werden. „Für die beiden Plätze haben wir langfristige Verträge“, sagt Patrick Pohn. cat